

## PROJEKTINFORMATION

### Stärkung des Weltbiodiversitätsrates IPBES durch Kompetenzaufbau in den Staaten der EECCA-Region



Ein IPBES-Bericht zu Landdegradierung und Wiederherstellung erschien 2018

Quelle: dr\_photo\_credit\_tim\_shutterstock-news\_0

Stand: Juni 2024

**Region:** Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien

**Laufzeit:** 12/2021 – 06/2024

**Adressaten der Beratung:**

Regierungen, wissenschaftliche Einrichtungen, Organisationen der Zivilgesellschaft

**Durchführende Organisation:**  
Institut für Biodiversität - Netzwerk e.V. (ibn)

**Projektnummer:** 168274

**Veranstaltungsorte:** ARM, BGR, GEO, KAZ, KGZ, MKD

**Weitere Partner:** ALB, AZE, BIH, MDA, MNE, ROU, SRB, TJK, UZB

**Fachbegleitung:**

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Lennart Küpper-Schlake

Tel.: +49-228-8491-1745

[lennart.kuemper-schlake@bfn.de](mailto:lennart.kuemper-schlake@bfn.de)

**Projektkoordination:**

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Sonja Otto

Tel.: +49-340-2103-2210

[sonja.otto@uba.de](mailto:sonja.otto@uba.de)

**Beratungshilfeprogramm (BHP)**  
für den Umweltschutz in den  
Staaten Mittel- und Osteuropas,  
des Kaukasus und Zentralasiens  
sowie weiteren an die EU angrenzen-  
den Staaten – ein Programm des  
Bundesministeriums für Umwelt,  
Naturschutz, nukleare Sicherheit und  
Verbraucherschutz

**Projektservicestelle BHP im UBA:**

[BHP-info@uba.de](mailto:BHP-info@uba.de)

[www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

[www.uba.de/beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/beratungshilfeprogramm)

## Hintergrund

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES erstellt Berichte zur globalen Situation der biologischen Vielfalt und schlägt Handlungsoptionen zu deren Schutz und nachhaltiger Nutzung vor. Dazu, und damit für die politische Relevanz des IPBES, ist eine aktive Beteiligung von Regierungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft essentiell. In der Projektregion bestand Beratungsbedarf hinsichtlich Funktionsweisen, Prozessabläufen und Beteiligungsmöglichkeiten bei IPBES. Außerdem bestanden Fragen zum Review-Verfahren, dem Ablauf von IPBES-Vollversammlungen, zur Bildung von Biodiversitätsplattformen und zur Anwendung von IPBES-Erkenntnissen in nationaler Politik.

## Projekt

Das Vorhaben unterstützte, dass Erkenntnisse aus IPBES-Zustandsberichten in umwelt- und naturschutzpolitischen Entscheidungen der Partnerländer besser einbezogen werden. Die Aktivitäten erreichten eine erhöhte Aufmerksamkeit für IPBES und schufen eine stabile Wissensgrundlage für eine gut informierte Beteiligung nationaler und regionaler Vertreter an IPBES-Prozessen. In nationalen und regionalen Workshops erarbeiteten die Projektpartner\*innen Fortbildungsmaterialien in englischer und russischer Sprache, schulten geeignete Multiplikatoren und nationale Kontaktstellen und bereiteten sich aktiv auf IPBES-Vollversammlungen vor. Zu den Teilnehmenden zählten alle relevanten Interessensvertreter\*innen aus Ministerien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Unsere Projektpartner\*innen sind nun besser in der Lage, sich kompetent an IPBES-Prozessen zu beteiligen und die Ergebnisse von IPBES-Berichten zu nutzen. Damit wurden Umweltverwaltungen und Zivilgesellschaft in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt und länderübergreifende Kooperationen zum Schutz der biologischen Vielfalt verbessert.